DIE SOZIALE HEIMATPARTEI
BEZIRKSGRUPPE LIESING

Wien, im September 2016

Liebe Mitglieder und Freunde der FPÖ-Liesing!

Am Dienstag, den **27. September ab 18:00 Uhr** findet unser

Oktoberfest

im

Gasthaus Koci
Draschestraße 81
1230 Wien

statt. Es erwarten Sie ***Live-Musik mit dem***

„Steirer Franz“

saisonale Schmankerln, gute Unterhaltung und ***Bieranstich*** durch unseren Wiener Vizebürgermeister und stellvertretenden Bundesparteiobmann

Mag. Johann Gudenus

****

Da es immer wieder kurzfristige Ausfälle gibt, suchen wir immer noch **Wahlbeisitzer**. Wer uns bei der bevorstehenden Bundepräsidentenwahl unterstützen möchte, wird um Kontaktaufnahme gebeten unter 0650/9120919 oder sabine.kotasek@fpoe.at. Die Funktion des Wahlbeisitzers können auch Personen ausüben, die nicht bei uns Mitglied sind.

Ihre Liesinger Freiheitlichen

P.S.: Bitte beachten Sie auch das Schreiben unseres Bezirksparteiobmannes auf der zweiten Seite!

Bezirksparteiobmann - LAbg. Mag. Wolfgang Jung

1082 Wien, Wiener Rathaus - Klub der Freiheitlichen
Tel.: +43 (1) 4000/81746 • Fax: +43 (1) 4000/99 81741
E-Mail: jung.w@inode.at

Liebe Freunde!

Jetzt wird es wirklich ernst. Am 2. Oktober wählen wir mehr als nur einen Bundespräsidenten, wir stellen Weichen für die zukünftige Entwicklung unserer Heimat. Es ist nämlich nicht unwahrscheinlich, dass, besonders wenn Hofer gewinnt, auch kurz darauf der Nationalrat einen Neuwahlbeschluss fasst.

SPÖ und ÖVP sind zwar in einer Koalition, blockieren sich aber ständig gegenseitig und bringen einfach nichts weiter. Auch die laufenden Kehrtwendungen in Grundsatzfragen (Flüchtlinge, CETA, TTIP,…) helfen da nicht. Die Bürger durchschauen längst, wer die wirklichen „Populisten“ sind und strafen sie mit sinkenden Umfragewerten. Dazu kommt dann noch die jämmerliche, fast tägliche, Wadelsbeisserei der Parteispitzen, die keine Gelegenheit auslassen, auf den „Partner“ loszugehen. Ein trauriges Schauspiel zu unseren Lasten, denn die Probleme des Landes bleiben ungelöst. So wirkt es dann geradezu lächerlich, wenn der kernige Kanzler im Sommergespräch 200.000 Arbeitsplätze verspricht, wo er doch selbst heute die höchste Arbeitslosigkeit der 2. Republik verantwortet und alle Experten eine weitere Steigerung ankündigen.

Die Altparteien führen sich auf wie ein zerstrittenes Ehepaar, welches sich nur aus Angst vor den Folgekosten nicht trennen will. Jeder möchte dem anderen den Schwarzen Peter zuschieben.

Nur in einem sind sie sich einig: Alle gegen HOFER! Da sprechen sich dann sogar sogenannte Bürgerliche für den Professor aus, der schon alles war oder gewählt hat, von den Kommunisten über die SPÖ bis zu den Freimaurern. Vielleicht spendet und inseriert der Freimaurer Haselsteiner deshalb auch für ihn? Die Wiener SP hilft sogar aktiv mit Sachleistungen, Personal und Aufrufen – obwohl man hört, dass da einiges brodelt, weil selbst viele Funktionäre mit dieser Linie nicht glücklich sind. Und die Bobos finden es auf einmal sogar chic dass VdB vor dem Hintergrund der rot-weiß-roten Fahne mit Heimatsprüchen auftritt, vor jener Fahne, die seine Jugendorganisation zum Aufwischen von Hundekot verwenden wollte. „Heimat im Herzen, Scheiße im Hirn“ war ein beliebter Slogan bei den Linken. Vergeben und vergessen auch der aggressive Kampf der Grünen gegen das Bundesheer. Heute fliegt er zur Airpower nach Zeltweg, der Garnison der verteufelten Abfangjäger.

Liebe Freunde, lassen wir nicht zu, dass VdB Präsident wird. Kämpfen wir bis zum Wahltag um jede Stimme, WIR SCHAFFEN DAS!

Ihr Wolfgang JUNG